

Ich habe mein Feinsliebchen



Ich ha - be mein Feins - lieb - chen, ich
ha - be mein Feins - lieb - chen so lan - ge nicht ge -
sehn, — so lan - ge nicht ge - sehn.

|: Ich sah sie gestern Abend, |: wohl in der Haustür stehn. :|

Ich dacht, ich wollt sie grüßen, die Mutter sollts nicht wissen;
Die Mutter wards gewahr, dass jemand bei ihr war.

„Ach Tochter, willst du freien, es wird dich bald gereuen!
Gereuen wird es dich, dass du verlässest mich.

Wenn andre junge Mädchen mit ihren grünen Kränzchen
|: Auf den Tanzboden gehen, :|

So musst du junges Weibchen mit deinem zarten Leibchen
|: wohl an der Wiege stehn. :|

Musst singen ‘Ru-ru-rinnchen, schlaf ein, mein liebes Kindchen,
Schlaf ein in guter Ruh, tu deine Äuglein zu!’ ”

„Ach hätt das Feuer nicht so sehr gebrennt,
die Liebe hätt’s nicht angezündt;
Das Feuer brennt so sehr, die Liebe noch viel mehr.

Das Feuer kann man löschen, die Liebe nicht vergessen;
Ja nun und nimmermehr, ja nun und nimmermehr!”